

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude



Ausgabe 217

**Dezember 2025 ·
Januar · Februar · März 2026**

Nachricht aus der Kirchengemeinde Flemhude

Ausgabe Nr. 217 Impressum

Herausgeber	Ev. - Luth. Kirchengemeinde Flemhude Kirchkamp 1 · 24107 Flemhude kircheflemhude@gmx.net www.kirche-flemhude.de
Redaktion und Layout Schlusskorrektur Gesamtherstellung	Andreas Lux (verantwortlich), Carsten Bock, Birgit von Brandis, Manuel Dethloff Susanne Witt Druckerei L&S Digital GmbH & Co. KG Dreikronen 10 · 24222 Schwentinental
Verteilung Auflagenhöhe Kontonummer	Gemeindeglieder 2.200 goldgelbe Stück! Kirchenkreis Altholstein · Evangelische Bank eG IBAN DE08 5206 0410 3906 4634 01 BIC GENODEF1EK1

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefes ist der **3.3.2026**.

Die Redaktion bittet um termingerechte Einsendungen von Beiträgen, da Eingänge nach Redaktionsschluss nicht mehr berücksichtigt werden können. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingehende Beiträge ggf. zu kürzen oder zu bearbeiten.

Die Redaktion

Maria im Rosenhag

Maria wird seit dem Mittelalter gern unter Rosen sitzend dargestellt. Zwar kommt diese Blume in der Bibel gar nicht vor. Doch hat die Rose in unserer christlichen Welt eine reiche Symbolik entfalten dürfen. Nicht zuletzt wurde sie auch zum Sinnbild nicht nur der Mutter Jesu, sondern der Frau überhaupt.

„Himmlische Rosen“ sollen sie ins irdische Leben flechten und weben, so sagt es Schiller. Das ist nun eine tückische Gratwanderung, die der Dichter da den Frauen abverlangt. Mit der Rose verglichen zu werden, dem Inbegriff der Liebe, die sich hingibt. Einerseits ein starkes Bild: Duft und Schönheit. Aber wie schnell steht frau da unter Druck, zu blühen, zu strahlen und sich hinzugeben. Und später sagt man dann, dass sie ganz schön verblüht ist. Von Männern sagt man das nicht.

Aber es gibt Zeiten, da ist eine Rose für einen Menschen mindestens ebenso wichtig wie ein Stück Brot. Vor gut hundert Jahren zogen Textilarbeiterinnen durch Massachusetts, um gegen Kinderarbeit und Hungerlöhne zu demonstrieren. Das ist nicht weiter ungewöhnlich: so etwas gab es vorher und nachher auch, denn Anlass dazu war immer gegeben. Hier gab es aber etwas Besonderes. Die Frauen nämlich riefen: „Brot ist's, das wir fordern, doch wir fordern auch noch Rosen!“

Brot ist klar. Das steht für das Notwendige: Arbeit, gerechte Entlohnung, sauberes Wasser, medizinische Versorgung, stabile politische Verhältnisse. Eben das, was Martin Luther im Katechismus unter täglich Brot versteht. Aber Rosen? Die wollten offenbar auch das scheinbar nicht Notwendige: Freude, Schönheit, Liebe und Lust, Fülle statt bloßer Oberflächlichkeit. Zu all dem haben Menschen weltweit keinen Zugang oder nur ganz begrenzt, wie jene Textilarbeiterinnen damals.

Ein schönes Leben, ein reiches Leben setzt ein gewisses Maß an Wohlstand voraus. Es muss nicht so viel sein, wie wir es gewohnt sind. Wir können die Rose nehmen als Symbol dafür, dass Gott uns mehr zugedacht hat als das täglich Brot. Ein Symbol dafür, dass unsere Sehnsucht weiter reicht als bis zur elementaren Triebbefriedigung.

In der katholischen Kirche gibt es die Tradition des Rosenkranzes. Perle um Perle gleitet durch die Hände, begreifliche Erinnerung an die Schmerzen dieser Welt. Aber eben auch an die Heilsgeschichte Gottes in der Welt. An das Leben, das Jesus Christus bringt und bringen will, auch durch uns.

Etwas von dieser Symbolik schließlich liegt dann auch auf der Christrose, die zwar keine Rose ist – aber dafür zur Weihnachtszeit gehört.

Ihr Pastor Andreas Lux

Volkstrauertag – brauchst gar nicht weiterzulesen

Locket eh keinen. „Verordnete Trauer“, wird dann gesagt und die Sache beiseitegelegt. Es geht natürlich auch kaum einer freiwillig zum Ehrenmal, wenn der Kranz niedergelegt wird. Nicht unsere Geschichte mehr? Zu steif, zu militärisch, zu altbacken, zu - ja was?

In dieser Zeit wohl auch zu aufdringlich, nicht wahr? Denn die Tage sind vorbei, als Kriege auf anderen Kontinenten tobten und wir für alle Zeiten aus der Nummer raus waren.

Es gibt eigentlich keinen kirchlichen Feiertag „Volkstrauertag“. In Flemhude gehört der vorletzte Sonntag im Kirchenjahr besonders dem Gebet um Frieden und den Gedanken an die, die Opfer geworden sind. Und zwar Opfer heute und gestern. Wir wollen an sie denken und für sie beten. Das zumindest können wir, in aller Ohnmacht angesichts des Treibens der Mächtigen.

Vielleicht doch zum Ehrenmal?

Flemhude 9.30 Uhr, Melsdorf 10 Uhr, Achterwehr 11.30 Uhr.

Der Gottesdienst ist Sonntag, 16. November 10 Uhr.

Könnte freilich sein, dass das gelbe Blatt bis dahin noch nicht in der Verteilung ist...

Der Kirchengemeinderat

Adventsandachten in der Schummertied

An zwei Freitagen im Advent möchten wir Sie in die adventlich geschmückte Kirche einladen: zum Abend, wenn die Kirche von Kerzen erleuchtet ist. Musik und Meditation und einfach: das Wochenende herankommen, die Woche ausklingen lassen.

5. und 12. Dezember um 18 Uhr.

Pastor Andreas Lux

Konzerte in der Flemhuder Kirche im Herbst 2025

Auch im Herbst 2025 gibt es wieder hörenswerte Konzerte in der Flemhuder Kirche:

Poeticall Musicke am Sonntag, 16. November 2025

Hamburger Ratsmusik, Leitung: Simone Eckert

Adventskonzert am Sonntag, 7. Dezember 2025

Kirchenchor Flemhude und Instrumentalensemble, Leitung: Ulrich Hein

Adventskonzert am Sonnabend, 20. Dezember 2025

Weihnachtliche Chorwerke mit Canterino, Leitung: Günter Bongert

Alle Konzerte beginnen um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Der Förderkreis „Musik in der Kirche Flemhude“ freut sich über Spenden.

Förderkreis „Musik in der Kirche Flemhude“



KONZERT IM ADVENT

14. Dezember, 17 bis 19 Uhr

Einlass: 30 Minuten vor Beginn

Eintritt: 8 Euro

St. Georgs- und Mauritiuskirche
Kirchkamp 1, 24107 Quarnbek-Flemhude

Kartenvorbestellung telefonisch unter
04340 / 499 279 bei Stefanie Voltz

*Feuerwehrorchester
Amt Eidertal*

ist natürlich so offen, wie Zukunft nun einmal ist. Und Vorhersagen gehen ohne-dies meistens fehl, zumal sie in Deutschland immer einen Hang zum Desaströsen haben.

Die nahe Zukunft aber, so die nächsten drei bis fünf Jahre, ist zumindest einigen praktischen und naheliegenden Überlegungen ausgesetzt. Denn hier ist der Rahmen in etwa vorhersagbar.

Ohne dass du die Glaskugel bemühen musst, kannst du schon mal sagen, dass es in der Region – also Flemhude, Westensee, Kronshagen – zum Ende der Zwanziger höchstens vier, eher aber nur drei Pastoren geben wird: zwei in Kronshagen, einer in Westensee, nur vielleicht einer in Flemhude. Oder nur drei, und eine „Springkraft“ für Flemhude.

Darum machen wir uns jetzt schon Gedanken, wie die gottesdienstliche Versorgung geregelt werden kann. Denn die Pastoren haben auch mal Urlaub oder sind krank oder brauchen ein freies Wochenende. Hier ist eine fröhliche Flexibilität vonnöten, auch seitens der Gemeinde, und kein „wie es war im Anfang, jetzt und immerdar...“

Sodann ist die Kirchenmitgliederzahl und damit auch die Kirchensteuerzuweisung in etwa planbar. Demnach müssen wir uns auf weitere Rückgänge einstellen. Das hat nicht mit Austritten zu tun, sondern damit, dass mehr Kirchenmitglieder sterben als durch die Taufe nachkommen.

Im Klartext heißt das, dass wir Flemhuder mit den zurückgehenden Steuerzuweisungen die Mitarbeitenden werden halten können. Aber nicht die Gebäude. Hier wird in den nächsten Jahren in jedem Fall über die Moritzkapelle in Schönwohld, mittelfristig aber auch über anderes zu reden sein.

Kann ja auch nicht Sinn der Sache sein, dass das gesamte Geld einer Kirchengemeinde für Gebäudeerhaltung und Baumpflege draufgeht. „immobil“ heißt „unbeweglich“, und zu viele Immobilien lähmen eine Gemeinde.

Alles andere liegt – ja, in Gottes Hand. Ein bisschen in unserer.

Pastor Andreas Lux

Wer kennt ihn nicht, den kleinen Michel aus Lönneberga und seinen leidgeprüften Vater, der so seine Mühe hat mit dem Lausbuben. Und das, wo er doch der Kirchenälteste von Katthult ist, in Astrid Lindgrens Original der Kykvård, und mithin eine Respektperson! Nun, das mit dem Respekt gegenüber Mandatsträgern nicht nur im Bereich der Kirche hat sich gewandelt im Laufe der Zeiten, geblieben aber ist für die, die die Kirchengemeinde leiten, ein hohes Maß an Aufgaben und Verantwortung.

Die Bibel beschreibt schon sehr früh die Leitung einer Gemeinde durch ein gewähltes Gremium, die Ältesten oder Presbyter. Sie beriefen Prediger und waren die Autoritäten in den Gemeinden. Und wie so häufig im Lauf der Geschichte verlagerte sich die Verantwortung der vielen auf einen, der die Dinge regelt, oder zumindest glaubte, dies allein zu können.

Luther gab den wohl entscheidenden Denkanstoß zu einer Entwicklung weg von autoritären Einzelentscheidungen. Doch es dauerte noch Jahrhunderte, bis sich die Entscheidungsgewalt in den Gemeinden von der weltlichen oder geistlichen Herrschaft eines Einzelnen wieder auf die Schultern gleichberechtigt und gemeinsam entscheidender Gemeindemitglieder verlagerte.

Und da sind wir nun, in unserer Gemeinde, wahrlich keine Respektpersonen mehr, aber die, auf denen die Last vielfältiger Anforderungen liegt. Seit Gründung der Nordkirche 2012 sind wir kein Kirchenvorstand mehr, sondern ein Kirchengemeinderat. Sei's drum, unsere Aufgaben sind vielfältig wie eh und je. Vieles davon ist stark verwaltungsgeprägt: Finanzen, Bau, Flächen, Friedhof, Personalplanung, Kontakte zu den Kommunalgemeinden, Öffentlichkeitsarbeit. Dabei geht manchmal schon fast unter, dass die erste und wichtigste Aufgabe des Kirchengemeinderates immer noch die Bewahrung der Kirche als Ort des Gottesdienstes, der Gemeinsamkeit im christlichen Sinne ist. Das beginnt mit der Wahl des Pastors oder der Pastorin und endet nicht mit der Frage, wie und in welchen Formen wir Gottesdienste anbieten können, um alle aus der Gemeinschaft mitzunehmen.

Seit 2001 hängen im Flur vor dem Kirchenbüro Bilder des Kirchenvorstandes. Und schon beim ersten Blick fällt eines auf. Das Gremium ist kleiner geworden. Wo 2001 noch 15 Personen stehen, sind es 2024 nur noch 8. Den Pastor immer mitgezählt, der per se Mitglied des Kirchengemeinderates ist, dessen Verwaltungsaufgaben sich aber auf ein Minimum beschränken sollten. Eigentlich. „Der Pastor ist für eine ganze Menge zuständig“, schreibt Pastor Lux 2002, „Seelsorge, Verkündigung, Taufen, Trauung, Beerdigung...“, aber eben nicht für alles.“ Nun hat der Pastor auch bei uns den Vorsitz des Kirchengemeinderates inne, nicht nur, weil es sonst keiner machen will, sondern auch, weil aus seiner täglichen Arbeit viele Anregungen kommen, die er in den Rat einbringen kann und möchte. Er ist der Seelsorger der Gemeinde, der Türöffner zu geistlichem

Denken. Und nicht zuständig für die Heizung, auch wenn man sich gerne mal direkt bei ihm darüber beschwert...

Kirchenvorstände und auch Kirchengemeinderäte werden von den Gemeindegliedern alle sechs Jahre gewählt. Und auch da sehen wir einen Wandel. Unser gelbes Heft berichtet aus der Wahl 1990 über eine Wahlbeteiligung von rund 39 %, 1997 waren es 19 %, und 2023 konnten wir stolz vermelden, dass bei einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung im Kirchenkreis von 7 % Flemhude mit 12 % auf dem Treppchen steht. Händeringend suchen die Kirchengemeinden nach Menschen, die bereit sind, sich im Kirchengemeinderat zu engagieren. Wir sind in Flemhude, trotz der kleinen Besetzung, in der glücklichen Lage, Menschen dabei zu haben, die sich neu im KGR engagieren, junge und frische Gedanken mitbringen. Es gibt Gemeinden, in denen es keinen Kirchenvorstand mehr gibt. Wer macht dort die Arbeit, wer hält die Kirchen am Leben als Ort der Einkehr und der Zuflucht?

Hier kommt der Gedanke der Zusammenarbeit mehrerer Kirchengemeinden ins Spiel. Der gegenseitigen Unterstützung, bei den Pastoren und Musikern schon lange üblich. Und der leicht unbehaglichen Idee der zentralen Verwaltung, weit weg vom täglichen Miteinander und Gespräch. Aber wir werden das Problem lösen müssen, vielleicht die größte Aufgabe, die wir bisher hatten. Nicht nur Gemeinden, auch die Synoden auf allen Ebenen beraten die drängende Frage, wie es weitergeht, wenn wir sie nicht mehr haben, die Kirchenältesten mitten unter uns.

Birgit von Brandis



Kirchengemeinderat 2024

(von links: Manuel Dethloff, Birgit von Brandis, Pastor Andreas Lux, Anke Schlenz (inzwischen ausgeschieden), Karl-Ludwig Necker, Dieter Garbe-Schönberg, Maren Osbahr, Sönke Schwarzer

Vor inzwischen einigen Jahrzehnten gab es im gelben Heft regelmäßig Berichte über die Sitzungen des Kirchenvorstandes. Irgendwann schief das ein, andere Themen standen im Vordergrund und wohl schon früher war die Zahl der Schreibenden für das Blatt begrenzt. Aber vielleicht ist es an der Zeit, die gute Idee von damals wieder zum Leben zu erwecken, und so werden wir, beginnend mit diesem Heft, das eine oder andere Schlaglicht auf die Sitzungen werfen und Sie teilhaben lassen an unserem Tun. Das geht nicht ins Detail, wer mehr wissen möchte, ist immer herzlich eingeladen, dazuzukommen, der Kirchengemeinderat (KGR) tagt öffentlich. Die Einladungen finden Sie circa 14 Tage vorher im Schaukasten und auf der Homepage unter Aktuelles. Und natürlich ist jeder willkommen, der sich als Kirchengemeinderat zur Verfügung stellt.

In den bislang sechs Sitzungen in diesem Jahr war natürlich der Wechsel auf der Kirchenmusikerstelle Thema, dies allerdings überwiegend im nichtöffentlichen Teil, wie das bei Personalfragen meistens der Fall ist. Die Kirchenmusik braucht zudem eine verlässliche finanzielle Planungsgrundlage, die zu beschließen war. Schon seit längerem besprochen wird die Verbesserung der Raumakustik im Gemeindehaus. Nach einem ausführlichen Schallgutachten, das eine relativ teure Lösung als Vorschlag erbrachte, stehen jetzt Möglichkeiten für sparsame, aber durchaus effiziente Akustikpaneele im Raum, für die Angebote eingeholt werden sollen.

Die Heizung in unserer Flemhuder Kirche beschäftigt uns nach wie vor. Viel Zuspruch erfuhr die Installation neuer Datenlogger, die sowohl Innen- als auch Außendaten über Temperatur und Feuchte liefern. Diese sollen beobachtet und mit der neu eingestellten Heizung abgeglichen werden.

Gerungen haben wir um die Tour de Kark. Es fehlen Helfer, und der Zuspruch ist auch nicht mehr groß. So musste sie in diesem Jahr ausfallen.

Die Baumpflege ist ein immer wiederkehrendes Thema, die Arbeiten sind ausgeschrieben worden, den Zuschlag erhielt die Firma Martens, die unsere Bäume seit vielen Jahren kennt.

Vorgaben des Kirchenkreises zum Thema Regionalisierung, also die konkrete Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Kronshagen, Flemhude und Westensee waren zu diskutieren, die Vertretungslösungen der Pastoren sind eng gestrickt.

Zu beschließen war auch ein Nachtragshaushalt für 2025, insbesondere bei der Baumpflege gab es konkreten Handlungsbedarf, der durch den laufenden Haushalt nicht abgedeckt war.

In regelmäßigen Abständen sind die Küsterdienste bei den Gottesdiensten neu zu verteilen, die in unserer Gemeinde überwiegend die Kirchengemeinderatsmitglieder wahrnehmen.

Birgit von Brandis

Gottesdienste in Melsdorf

Die Gottesdienste im Bürgerhaus Melsdorf haben immer eine schöne Atmosphäre und sind auch durch den Kirchenkaffee etwas Besonderes.

Leider lässt es die pastorale Vertretungssituation nicht mehr zu, jeden ersten Sonntag im Monat einen Gottesdienst dort anzubieten. Oft muss der Flemhuder Pastor um 11 Uhr nach Westensee, und dann ist die Kombination 9 Uhr Schönwohld und 11 Uhr Westensee praktikabler. Die Fahrerei zwischen unseren Gottesdienststätten ist an sich ja schon sehr sportlich...

Der Kirchengemeinderat

Dann singt mal schön! Gottesdienst ohne Organisten?

Noch haben wir es nicht erlebt. Aber Flemhude hat keinen fest angestellten Organisten, es sind stets Vertretungskräfte hier: für jede Beerdigung, Hochzeit, jeden Gottesdienst muss herumtelefoniert (und manchmal gebettelt) werden. Und der Pool der in Frage kommenden Personen ist klein und sehr gefragt. So ist es gut möglich, dass wir demnächst auch mal einfach a-capella-Gottesdienste feiern werden.



Foto: Horst Kay

Wenn das Gewölbe widerschallt, fühlt man erst recht des Basses Grundgewalt (Goethe, Faust: Auerbachs Keller).

Oder Orgel vom Bluetooth-Lautsprecher? Was? Kammblasen?

Pastor Andreas Lux

Haussammlung: Wer hätte das gedacht!

Der Erlös unserer Haussammlung, bestimmt für die Seniorenarbeit der Gemeinde (für Kinder- und Jugendarbeit ist der Etat gut bestückt) und unser gelbes Heft, erbrachte 3058,70 €.

Das ist eine stolze Summe, und wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit unterstützen, und bei den Sammlerinnen und Sammlern vor Ort!

Der Kirchengemeinderat

Vorstellung von Lektorin Kerstin Todt

Guten Tag und Hallo,
ich stelle mich Ihnen gerne als Lektorin (und als Prädikantin in Ausbildung) vor.

Mein Name ist Kerstin Todt, geb. Westphal. Ich bin 51 Jahre alt und glücklich verheiratet. Aus dieser Ehe entstammt meine 14 Jährige Tochter. Wir wohnen in Boostedt, ich bin gelernte Steuerfachangestellte und arbeite als Lohnbuchhalterin in Neumünster.

Ich liebe Geschichten und werde mir diese sicherlich besser als Namen merken können. An meinem Namen-gedächtnis arbeite ich jetzt seit über vier Jahrzehnten mit mäßigem Erfolg.

Ich habe im Herbst 2022 mit meiner Ausbildung zur Prädikantin in der Kirchengemeinde Boostedt begonnen, die ich jetzt mit dem Zwischenergebnis „Ausgebildete Lektorin“ bei Ihnen in Ihrer Kirchengemeinde gerne weiterführe.

Sie dürfen sich auf eigenständige Andachten, Lesegottesdienste und begleitete Gottesdienste von mir freuen. Gerne helfe ich auch mit Lesungen und Lektorendienst mit anderen Pastorinnen und Pastoren aus.

Vielleicht haben Sie auch Wünsche oder Anregungen für mich? Gerne können wir miteinander ins Gespräch kommen.

Wer mehr über mich erfahren möchte, spricht mich gerne an.

Ich freue mich auf Sie / Euch



Foto: privat

Ihre / Deine Kerstin Todt

**Kerstin Todt feiert erstmals am 23.11.
gemeinsam mit Pastor Lux den Gottesdienst**

Der Kirchengemeinderat

Einfach zauberhaft!

Auch in diesem Jahr findet Anfang Dezember der Seniorenachmittag der Kirchengemeinde Flemhude im Bürgerhaus in Melsdorf statt. Für viele ist das ein ganz festes Ereignis in der Adventszeit, das einfach nicht fehlen darf. Zeit für einen Klönschnack mit alten oder auch neuen Bekannten, die Konfirmanden schenken den Kaffee aus, und Sie haben die Qual der Wahl bei all den wunderbaren Torten und Kuchen.

In diesem Jahr wird der Nachmittag besonders zauberhaft – wir haben einen Zauberkünstler eingeladen. Jan Martensen zaubert seit Jahrzehnten auf privaten Festen aller Art. Mit seinen witzigen Kunststücken mit Kartenspielen, Servietten und anderen Alltagsgegenständen sorgt er für ordentlich Schwung in der Bude und wird uns zum Staunen bringen! Wie wir wissen, mag Jan Martensen Katzen, gute Suppen und Schokolade – ein Stück Schokoladenkuchen wird für ihn auf jeden Fall reserviert.



Foto: privat

Für die weihnachtliche Stimmung sorgt im Anschluss unser Kirchenmusiker Ulrich Hein, der erst seit kurzem in unserer Kirchengemeinde aktiv ist. Wir freuen uns, ihn an diesem gemütlichen Nachmittag kennenzulernen und mit ihm zusammen einige Weihnachtslieder zu singen.

Wir laden alle Senioren aus unserer Kirchengemeinde ein, an diesem zauberhaften Nachmittag dabeizusein!

Donnerstag, 04.12.2025 von 15:00 bis 17:00 Uhr

Wenn Sie unseren Fahrdienst benötigen, wenden Sie sich gern an Angela Hauschildt Tel.: 04340 / 403660.

*Ihr Team vom Seniorenachmittag:
Angela Hauschildt*

Wer weiß es?

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder drei Fragen rund um Kirche und Glauben. Die Lösungen finden sich irgendwo in diesem Heft.

Viel Spaß beim Rätseln.

1. Wie heißt der erste Sonntag im Kirchenjahr?

- a) Dreikönige b) Neujahr c) Erster Advent d) Ostern

2. Welchen Beruf hat Jesus erlernt?

- a) Zimmermann b) Wirt c) Maurer d) Bauer

3. Wo kommt der Name Flemhude her?

- a) von lat. „Flamma“, weil es im Mittelalter abgebrannt ist
b) von „Hader“, weil sich im 11. Jahrhundert hier zwei Gutsherren stritten
c) von „Flennen“, weil hier der Friedhof war
d) von „Flamen“, weil hier flämische Händler Waren lagerten

Viel Spaß beim Rätseln wünscht

Das Redaktionsteam



Foto: Carsten Bock

Gruppentermine

Gruppe	Ansprechpartner/in	Termin/Ort
Chor	Ulrich Hein Tel. 0 43 40 – 81 64	Donnerstag, 20:00 – 21:30 Uhr Bürgerhaus Melsdorf
Posaunenchor	Hartmut Petry	Mittwoch, 19:30 - 21:00 Uhr Catharinenblick Westensee
Männergruppe	Klaus Peemöller Kp2521@t-online.de	Dienstag, 14-tägig Gemeindehaus Flemhude
Seniorentreff Melsdorf	Doris Pächnitz Tel. 0 43 40 – 57 82 57 Bürgerhaus Melsdorf	Jeden 1. Mittwoch im Monat 14:00 – 16:00 Uhr
Krabbelgruppe	Miriam Paysen	Mittwoch, 10:00 – 11:30 Uhr Gemeindehaus Flemhude

Stand: November 2025

Unser Friedhof steht allen offen

Oft werden wir gefragt, ob denn auch Menschen, die nicht bei uns wohnen, oder solche, die nicht Kirchenmitglieder sind, auf dem Flemhuder Friedhof bestattet werden können.

Die Antwort ist schlich: Ja, der Friedhof steht allen offen.

Der Kirchengemeinderat

Mach mit beim Krippenspiel!

Nach einer längeren Pause gab es im letzten Jahr im Bürgerhaus Melsdorf wieder ein Krippenspiel zu Heiligabend – und das war ein voller Erfolg! Die jungen Schauspieler*innen hatten sichtlich Spaß, und auch das Publikum war begeistert. Daran möchten wir in diesem Jahr gern anknüpfen.

Alle Kinder im Vor- und Grundschulalter sind herzlich eingeladen, beim diesjährigen Krippenspiel mitzumachen! Gemeinsam wollen wir die Weihnachtsgeschichte auf die Bühne bringen – mit fröhlichen Liedern, schönen Kostümen und ganz viel Spaß beim Spielen und Proben.



Probentermine

**(jeweils im Bürgerhaus Melsdorf, ca. 1 Std.):
30.11., 7.12., 14.12., 20.12. und 23.12.**

Die Aufführung findet an Heiligabend um 15 Uhr im Rahmen des Familiengottesdienstes im Bürgerhaus Melsdorf statt. Wer Lust hat, mitzumachen, meldet sich bitte bis zum 28.11.2025 unter kinderkirche@posteo.de. Wir freuen uns auf viele kleine Schauspieler*innen – und auf ein fröhliches Krippenspiel, das uns in weihnachtliche Stimmung versetzt.

Euer Kinderkirchen-Team

Tagespflege Am Dorfplatz in Felde – Gemeinsam den Alltag gestalten

Die Tagespflege Am Dorfplatz in Felde bietet Senior*innen nicht nur einen sicheren und liebevoll gestalteten Alltag, sondern auch gemeinsame Erlebnisse außerhalb der Einrichtung. So stand zuletzt ein Ausflug in die Kanal-Meisterei auf dem Programm, der bei den Gästen großen Anklang fand. Neben solchen Fahrten in die Umgebung umfasst das Tagesprogramm abwechslungsreiche Angebote wie Spielenachmittage, Gymnastik, Singen oder Spaziergänge.

Die Tagespflege in Felde ist hell und freundlich eingerichtet, verfügt über gemütliche Rückzugsräume und eine einladende Wohnküche, in der mittags gemeinsam gegessen wird. Von 8 bis 16 Uhr werden bis zu 14 Gäste betreut – je nach Wunsch an mehreren Tagen in der Woche oder auch nur an einzelnen Terminen.



Foto: Diakonie Altholstein

„Mit unserem Angebot schaffen wir verlässliche Strukturen, fördern soziale Kontakte und entlasten gleichzeitig die Angehörigen“, erklärt Steffi Ohlf, Pflegedienstleitung bei der Diakonie Altholstein. Wer nicht mobil ist, kann zudem den Fahrdienst nutzen, der die Gäste bequem nach Hause bringt.

„Die Kosten für den Aufenthalt in der Tagespflege übernehmen die Pflegekassen anteilig, unabhängig vom Pflegegrad oder den häuslichen Pflegesachleistungen. Hierzu beraten wir gern ausführlich“, so Ohlf.

Wer die Tagespflege Am Dorfplatz (Hasselrader Weg 2) in Felde kennenlernen möchte ist herzlich zu einem kostenfreien Schnuppertag eingeladen.

Kontakt: Telefon: 0 43 40 / 4 19 99 86

E-Mail: Tagespflege-Felde@diakonie-altholstein.de

Angebot der Diakonie: Mit DigiCare aktiv bleiben

Die Diakonie Altholstein bietet mit der Fitness-App DigiCare ein speziell entwickeltes Trainingsprogramm, das dabei hilft, im Alltag fit zu bleiben und Pflegebedürftigkeit vorzubeugen. Ziel ist es, alltägliche Bewegungen wie Aufstehen, Anziehen oder Treppensteigen wieder leichter zu bewältigen.

„DigiCare holt Sie bei ihrem persönlichen Trainingsstand ab – auch Menschen mit Einschränkungen können mit dem Training starten“, erklärt Steffi Ohlf. Das Programm wurde von Expert*innen aus Physiotherapie und Bewegung entwickelt, wissenschaftlich geprüft und mit dem Altenpflegepreis ausgezeichnet. Nach einem Fitnessscreening durch die Diakonie Altholstein erhalten Sie Zugang zur App. Die Einheiten dauern maximal 20 Minuten, eine Kurseinheit läuft bis zu 16 Wochen. Zwischendurch wird der Trainingsplan angepasst, auf Wunsch das Training auch durch Angehörige oder Pflegekräfte unterstützt. Gut zu wissen: Bei bestehendem Pflegegrad beteiligen sich die Pflegekassen anteilig an den Kosten.

Informationen zum Training mit DigiCare erhalten Interessierte über die ambulante Pflege Felde. Telefon: 04340 / 402504; pflege-felde@diakonie-altholstein.de; www.diakonie-altholstein.de

Mit den besten Grüßen

Steffi Ohlf
Pflegedienstleitung

Christian Fehrs
Teamleitung Tagespflege

Neue Adresse:

Pflege Diakonie Altholstein Felde, Hasselrader Weg 2 | 24242 Felde
Telefon: 04340 402504, E-Mail: pflege-felde@diakonie-altholstein.de

War's richtig?

Und hier die Lösungen zu unseren Rätselfragen auf Seite 13

1. Wie heißt der erste Sonntag im Kirchenjahr?

c) Erster Advent

Das Kirchenjahr beginnt mit der Adventszeit und endet mit dem Totensonntag.

2. Welchen Beruf hat Jesus erlernt?

a) Zimmermann

siehe Markus 6,3

3. Wo kommt der Name Flemhude her?

d) von „Flamen“, weil hier flämische Händler Waren lagerten

Danke an die Evangelische Zeitung, mit deren Erlaubnis wir Sie in dieser Ausgabe des Gelben Heftes erneut zum Lachen bringen wollen.

Das Redaktionsteam

Ein Kfz-Mechaniker kommt zu Petrus in den Himmel und hat gleich eine Frage: „Also, Petrus, warum bin ich denn überhaupt schon hier? Ich bin doch gerade erst 51 Jahre alt.“ Da schaut Petrus in seinen Unterlagen nach, schüttelt den Kopf und sagt: „Es ist eindeutig: Nach den Stunden, die du deinen Kunden aufgeschrieben hast, bist du schon 97 Jahre alt.“

Zum ersten Mal fliegt ein Priester mit einem Flugzeug. Die Stewardess merkt schnell, wie nervös der Mann ist. Zur Beruhigung will sie ihm einen Schnaps anbieten. „Wie hoch fliegen wir denn gerade?“, fragt der Priester. „In etwa 12.000 Metern Höhe“, antwortet die Stewardess. „Dann bringen Sie mir bitte ein stilles Wasser – wenn gerade der Chef in der Nähe ist.“

Ein Mann begegnet einem Mönch, der einen Papagei auf der Schulter trägt. Interessiert fragt der Mann: „Spricht der auch?“ „Das weiß ich noch nicht“, antwortet der Papagei.

<https://evangelische-zeitung.de/topics/witz-der-woche>



GOTTESDIENSTPLAN

16. November Volkstrauertag	10.00 FLEMHUDE - mit Posaunenchor -	Andreas LUX
19. November Buß- und Bettag	18.00 FLEMHUDE	Andreas LUX
23. November Ewigkeitssonntag	10.00 FLEMHUDE - mit Abendmahl -	Andreas LUX / Kerstin TODT
30. November 1. Advent	10.00 FLEMHUDE	Anke HOMANN
5. Dezember	18.00 FLEMHUDE - Adventsandacht -	Andreas LUX
7. Dezember 2. Advent	10.00 FLEMHUDE - ggf. Taufgottesdienst -	Andreas LUX
12. Dezember	18.00 FLEMHUDE - Adventsandacht -	Peter SCHARFENBERG
14. Dezember 3. Advent	10.00 FLEMHUDE	Peter SCHARFENBERG
21. Dezember 4. Advent	10.00 FLEMHUDE - mit Posaunenchor-	Andreas LUX

Grafik: Schmidt



24. Dezember
Heiligabend



15.00 MELSDORF
- **Krippenspiel** -
16.00 SCHÖNWOHLD

16.30 FLEMHUDE
18.00 FLEMHUDE
23.00 WESTENSEE

Andreas LUX
und Team
Peter
SCHARFENBERG
Andreas LUX
Andreas LUX
Dr. Bernd-Holger
JANSSEN

25. Dezember
1. Weihnachtstag

10.00 FLEMHUDE
- **mit Abendmahl** -

Andreas LUX

26. Dezember
2. Weihnachtstag

11.00 WESTENSEE

Dr. Bernd-Holger
JANSSEN

28. Dezember
1. So. n. Weihnachten

11.00 WESTENSEE

Dr. Bernd-Holger
JANSSEN

31. Dezember

16.00 FELDE
- **mit Abendmahl** -
17.30 WESTENSEE

Dr. Bernd-Holger
JANSSEN
Dr. Bernd-Holger
JANSSEN

1. Januar
Neujahr

18.00 WESTENSEE

Dr. Bernd-Holger
JANSSEN

04. Januar
2. So. n. Weihnachten

9.00 SCHÖNWOHLD

Andreas LUX

11. Januar
1. So. n. Epiphantias

10.00 FLEMHUDE

Andreas LUX

18. Januar
2. So.n. Epiphantias

10.00 FLEMHUDE

Dr. Bernd-Holger
JANSSEN

25. Januar
3. So. n. Epiphantias

10.00 FLEMHUDE
- **ggf. Taufgottesdienst** -

Andreas LUX

1. Februar Letzter So. n. Epiphantias	9.00 SCHÖNWOHLD 10.00 MELSDORF	Andreas LUX Andreas LUX
8. Februar Sexagesimae	10.00 FLEMHUDE - ggf. Taufgottesdienst -	Andreas LUX
15. Februar Estomihi	10.00 FLEMHUDE - mit Chor -	Andreas LUX
22. Februar Invokavit	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-Holger JANSSEN
1. März Reminiszeren	9.00 SCHÖNWOHLD - mit Posaunenchor -	Andreas LUX
8. März Okuli	10.00 FLEMHUDE - ggf. Taufgottesdienst -	Andreas LUX
15. März Laetare	10.00 FLEMHUDE	Kerstin TODT
22. März Judika	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-Holger JANSSEN
29. März Palmarum	10.00 FLEMHUDE	Dr. Bernd-Holger JANSSEN
Taufgottesdienste:	7.12.2025 25.1. • 8.2. • 8.3. • 12.4. • 24.5. • 14.6.2026.	

AUFNAHMEANTRAG / SPENDE



FÖRDERKREIS
MUSIK IN DER KIRCHE FLEMHUDE

- ☐ Ich/Wir möchte(n) Mitglied werden im
Förderkreis **Musik in der Kirche Flemhude**.
Mein/ unser Mitgliedsbeitrag wird

€ **pro Jahr** betragen (mind. 30 €).

- ☐ Ich/Wir möchten jetzt eine **Spende** in Höhe von

€ **einmalig** leisten. Diesen Betrag bitte(n) ich/wir per SEPA-Lastschrift einzuziehen.

.....
Name / Vorname

geb. am

.....
Straße / Hausnummer

.....
PLZ / Ort

.....
Telefon / E-mail

.....
Datum / Unterschrift

SEPA Lastschriftmandat

Ich ermächtige Sie hiermit, die Mitgliedsbeiträge/Spende mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise(n) ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die von Ihnen gezogenen Lastschriften einzulösen. Vor dem Einzug einer SEPA-Lastschrift werden Sie mich/uns über den bevorstehenden Einzug unterrichten.

.....
Kreditinstitut

.....
Kontoinhaber

.....
IBAN

.....
BIC

.....
Datum / Unterschrift

Ich stimme der Verwendung der in diesem Antrag erhobenen Daten für Zwecke der Mitgliederverwaltung zu. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Diese Zustimmung kann ich jederzeit widerrufen.

.....
Datum / Unterschrift

Bitte diesen Abschnitt an unten stehende Adresse senden oder E-mailen.

Förderkreis **Musik in der Kirche Flemhude**

Kirchkamp 1 · 24107 Quarnbek-Flemhude

Tel. 0 43 40 - 81 64 · E-Mail: musik-flemhude@web.de · www.kirche-flemhude.de

Beitrags- und Spendenkonto:

VR- Bank Schleswig-Mittelholstein eG, IBAN: DE95 2169 0020 0003 3011 84 · BIC: GENODEF1SLW

Wichtige Telefonnummern

Pastor u. Vorsitzender KGR	Andreas Lux	04340 /	8164
---------------------------------------	-------------	---------	------

Kirchenbüro Flehmude Mo, Di, Do, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr mittwochs keine Bürozeit	Annika Frenzke und Kristiane Löwe-Becker Fax kircheflehmude@gmx.net	04340 / 04340 /	8164 9031
--	--	------------------------	------------------

Chorleiter	Ulrich Hein	04340 /	8164
Posaunenchor	Hartmut Petry	04340 /	8164
Gemeindebrief	Andreas Lux	04340 /	8164
Kirchenbüro Westensee		04305 /	744

Pflege Diakonie Felde	Hasselrader Weg 2, 24242 Felde Pflegenotruf	04340 / 04340 /	40 25 04 40 25 05
------------------------------	---	------------------------	--------------------------

**Öffnungszeiten Kleiderkammer
Sozialstation Felde
Dienstag 15 bis 18 Uhr**

Telefonseelsorge	24 h - Rund um die Uhr kostenlos erreichbar	0800 / 0800 /	11 10 111 11 10 222
-------------------------	--	------------------	------------------------